

Minden / Minda.

Dies ist eine Bischoffliche vnd Hansee-Statt in Westphalen / an der Weser gelegen. Joan. Angel. à Werdhagen de Rebuspubl. Hanseat. part. 4. cap. 7. pag. 38. seq. verweist dem Pet. Bertio gar hefftig / daß er lib. 3. Rer. German. in Beschreibung dieser Statt / dieselbe mit der Statt Minden / oder Mynda, im Braunschweigerland / so vber die sechszen Meilen von dieser / an der Fulda vnd Werra / darauß die Weser wird / gelegen / vermischet. Aber solchen Irthumb hat Bertius sonder Zweifel / auß des Georg Braunens vierdten Theil seines Stärbuchs geholet / der vor diesem solches geirret hat. Zwar / er Braun / wie er meldet / auß des Hamelmanni Urbium Westphalicarum Synopsi, genommen. So fern dann nun jetztgedachter Hamelmann (den wir auß fleißiges Nachfragen / vnd Bemühen / nicht bekommen können) vor jenen beyden hierin geirret haben solte: So wäre dieses letztern Irthumb der grössste; dieweiln er Hamelmann zu Oldenburg in Westphalen gelebt / vnd dahero des Lands Gelegenheit besser / als die Ausländer / solte gewußt haben.

Vnd solchen Fähler scheint auch Casp. Eng. in seinen deliciis apodemis p. 218. begangen zu haben / in dem er sagt: Minda commendatur ob famosissimum fluminum concursum. Dardurch er dann / sonder Zweifel / die obgedachte beyde Flüß / Fulda / vnd Werra / so zu Minden / wie gesagt / zusammen kommen / verstehen wird. Dann keine solche berühmte Flüß bey Minden in die Weser fließen. Darauß zu sehen / wann einer fählet / wie vieler Nachfolger bekommet. Es solle Minden den Namen vom Min / vnd Din / haben. Dann / als der Grosse Wittekind / König der Sachsen / den Christlichen Glauben angenommen / vnd vom Ersten Bischoff allhie / dem Herimberto, getauffet worden / so soll er Keyser Carl dem Grossen erlaubet haben / in seinem Schloß / an der Weser / ihm / dem Bischoff / einen Ort einzugeben; auch selber zum Bischoff gesagt haben / diß Schloß soll Min / vnd Din / seyn: Daher das Wort / Minden / entsprungen. Vnd folgendes auch die Kirch / sampt der Statt / auffkommen / welche Statt aber Theils für älter halten. Obgedachter Braun / nennets ein gar lustige / vnd sehr veste Statt; welche Lustbarkeit / Fisch / vnd andere gute Gelegenheit / die Weser darrenche. Sie brawe auch ein gutes Bier / so vielen Benachbarten angenehm; vnd seye da ein Berfluß an vnderschiedlichen Rauffmannschafften. Habe drey Collegia, vnter welchen die Bischoffliche Kirch / oder der Dom. Es ist aber darbey zu erinnern / daß der besagte Dom / gar finster / auch sonst nicht viel denckwürdiges da zusehen ist. Obgedach-

tes Schloß / wird bey den Scribenten Bedekindesburg genannt; vnd soll gestanden seyn / wo jetzt der Dom stehet. Die Braunschweigische Chronik sagt: Man sehe noch auß den heutigen Tag die Mauren / die vmb die Burg hergegangen sind; vnd seye gedachter König Bedekind / wie daselbst weiter am 30. Blat zulesen / Anno 786. getaufft worden. Es hat die Statt auß zwey tausend Schritt / gegen Mittag vnd Morgen / fruchtbare Aecker / auch vberflüssige Wiesen / vnd Weyden / vnd einen eygenen Wald gegen Mitternacht. Was die Geschichten dieser Statt anbelanger / so könten solche in der Mindischen Chronik gelesen werden. Wir wollen allein der letzten etliche gedencken. Anno 1519. in der stillen Wochen / siele / vnverwarnter Sachen / Bischoff Johann von Hildesheim / in das Stifte Minden / raubete / vnd brandte greulich: Er gewann auch in kurzer Zeit die Statt Minden / die mußte sich ergeben / vnd ihm huldigen / vnd schwören; wie hievon in gedachter Braunschweigischen Chronik p. 302. vnd bey dem Henrico Petrei de Monasterii, p. 24. zulesen.

Anno 1538. ward diese Statt / weiln sie die Religions-Reformation vorgenommen / vnd dahero Händel mit den Catholischen Geistlichen bekommen / von dem Cammergericht in die Acht erkläret; deren sich ihre Bundsgenossen / der Churfürst zu Sachsen / vnd Landgraff in Hessen / angenommen haben. Daher die Execution / biß ins Jahr 1547. anstehen blieben; in welchem sie von Jodoco Grunningo, oder von Croningen / auß Befehl Keyser Carls des Fünfften / vberzogen worden; davon Sleidanus, in selbigen Jahren / vnd andere mehr / zusehen seyn. Chytraus sagt: Sie habe sich damaln gleich ergeben. Anno 1626. hat Minden der General General Graff von Tilly eingenommen. Anno 1631. ward allhie erstlich / die Reformation vorgenommen / vnd die der Augspurgischen Confession zugethane Kirchen / durch Keyserliche Commissarien eingezogen; wie Theils berichtet haben. In dem andern Theil des Theatri Europæi stehet: Daß allhie / in besagtem 31. Jahr / zu Anfang des Julij / durch den Bischoff von Snabruck (so auch Bischoff zu Minden) ein schneller Reformation-Proceß / zu vnser lieben Fräwen vorgenommen / vnd durch seine Subdelegierte den Jungfrauen angezeigt worden / daß sie alsobald das Stifte / oder Abtey / mit aller Zugehör / raumen / vnd den Jesuitern einhändigen solten: Dawider der Raht allda nichts vermocht habe. Bald aber darauff kam Landgraff Wilhelm zu Hessen daher / vnd eroberte solche Statt durch Accord. Folgendes bekam sie wider eine Keyserliche Besatzung: Ward aber Anno 34. den 10. Novembris / von Herzog Georgen von Lünenburg